

# Liederkranz probt jetzt online

Büttelborner Männergesangsverein nutzt dazu ein spezielles Computerprogramm

Von Silke Drescher

**BÜTTELBORN.** Mit „Freiheit“ von Marius Müller-Westernhagen stieg der MGV Liederkranz in seine erste Online-Chorprobe ein. Von dem Kontaktverbot wegen des Coronavirus waren auch die Proben des Männerchors betroffen. Nun sollen die Gesangsübungen online fortgeführt werden.

„Seit fast zwei Monaten haben wir nicht mehr geprobt“, informiert Chorleiter Florian Trottenberg. Daher hatte sich der Chorleiter ein Konzept für eine Online-Chorprobe überlegt. Mithilfe des Computerprogramms Zoom traf sich der Chor zur virtuellen Probe. „Gleichzeitig zusammen singen ist leider nicht möglich“, erklärt Trottenberg. Die Übertragungsgeschwindigkeit sei bei jedem Sänger anders und so würden die Stimmen alle versetzt übertragen. „Das gäbe nur Chaos“, meint er.

Für ihn bedeuteten die Online-Proben daher eine große Vorbereitungszeit. „Ich nehme die Stücke vorher auf, sodass man alle Stimmen hört. Dann schalte ich die Mikrofone der Sänger aus und sie singen zu Hause jeder für sich mit“, erläutert er. So läuft es auch in der Probe am Dienstagabend ab. Nacheinander werden die Stimmen durchgegangen. Trottenberg spielt zunächst die Stimmelage auf dem Klavier vor, dann spielt er die Aufnahme ab, in der immer eine Stimme lauter zu hören ist. „Jetzt das Ganze noch einmal mit dem Tenor

zwei“, sagt er an. Hören können sich die Sänger zwar nicht, aber sehen, wie jeder der rund 25 Teilnehmer bei sich zu Hause mitsingt. „Mit Kopfhörern ist es sogar möglich, Stereo zu hören, das heißt, dass auf jedem Ohr verschiedene Stimmen zu hören sind“, berichtet er. Zudem wolle er Videos aufnehmen, wie er dirigiere. Als Erinnerungen an die schönen Erlebnisse hatte Trottenberg auch für die erste Online-Probe zwei kleine Videos vorbereitet. Bilder eines Ausflugs des Chors nach Oppenheim wurden mit einer Aufnahme von einem Konzert von 2018 unterlegt und für alle Mitglieder sichtbar abgespielt.

„Es hat Spaß gemacht“, waren sich die Mitglieder nach der Probe einig. „Ich finde es toll, wie gut die Idee der Online-Probe von den Sängern angenommen wurde“, meint Trottenberg. Die Männer hätten sich viele Gedanken gemacht und sogar ein Etikett für eine Bierflasche entworfen. Das Bier konnte nun nach der Probe getrunken werden. Auch die Partituren, die sonst gesammelt aufbewahrt werden, mussten vor der Probe an alle Sänger verteilt werden.

Unter den 35 Sängern gebe es auch einige ohne Internetanschluss. „Für diese Sänger erstellen wir CDs, die auf dem CD-Spieler abgespielt werden können“, sagt er. „Trotz Online-Probe sehnen sich alle danach, wieder zusammen zu singen und persönlich zusammensitzen“, betont Trottenberg.